

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)



Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung ist ein international anerkannter Forschungspartner und besetzt zentrale Kompetenzfelder der sozialwissenschaftlichen Raumforschung in Europa. Sein Auftrag ist die Erforschung der Transformation und Steuerung von Städten und Regionen aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven.

Doktorand*in (w/m/d, 65%, TV-L E13)

Geschichtswissenschaft, Sozialwissenschaft

Stadt: Erkner; Beginn: 01.05.2025; Dauer: 3 Jahre; Vergütung: TV-L E13; Kennziffer: 3125; Bewerbungsfrist: 16.02.2025

Aufgaben

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner bei Berlin, eine außer-universitäre Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, sucht voraussichtlich ab 1.5.2025 eine/n Doktorand*in (w/m/d, 65%, TV-L E13).

Die Stelle ist auf drei Jahre befristet.

Das Promotionsprojekt ist Teil des von der Leibniz-Gemeinschaft geförderten Verbundvorhabens „Where the Rich live: Mapping Villa Neighborhoods and Cultures of Wealth in Germany’s Long 20th Century (RichMap)“ (Projektleitung: Dr. habil. Eva Maria Gajek und Prof. Dr. Kerstin Brückweh). Das interdisziplinäre Verbundprojekt untersucht Villenviertel in Deutschland im 20. Jahrhundert. Anhand von ausgewählten Städten in Ost- und Westdeutschland wird im Team qualitativ und quantitativ der Wandel sozialer Ungleichheit und kultureller Differenz über historische Zäsuren hinweg untersucht. Als zentrales Tool des Gesamtprojektes dient eine digitale Karte (sog. thick map), die die räumlichen Prozesse zu analysieren hilft, sie zugleich visualisiert und dabei über das Standardrepertoire von Inhaltsdarstellung hinausgehen soll. Im Rahmen des Promotionsprojekts soll die methodische Frage untersucht und praktisch erprobt werden, wie eine digitale Karte als Teil des Gesamtprojektes sinnvoll genutzt werden kann und ob solche „thick maps“ im digitalen Werkzeugkasten von Historiker*innen etabliert werden sollten. Es geht also einerseits um geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und andererseits um Fragen der Digital History – bis hin zur technischen Umsetzung.

Die Dissertation wird einerseits in das interdisziplinäre sowie internationale Netzwerk des Gesamtprojektes eingebunden und andererseits am IRS im Forschungsschwerpunkt „Zeitgeschichte und Archiv“ angesiedelt sein. Das IRS erforscht die räumlichen Aspekte sozialer Interaktion. Neben den sozialwissenschaftlichen Schwerpunkten des Instituts wird im Forschungsschwerpunkt „Zeitgeschichte und Archiv“ unter der Leitung von Prof. Dr. Kerstin Brückweh vor allem die Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts sowohl mit Blick auf Deutschland und Europa als auch in globaler und transnationaler Perspektive untersucht. Durch die Wissenschaftlichen Sammlungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR, dem wichtigsten deutschen Spezialarchiv auf diesem Gebiet, stellt dieses

Thema einen besonderen Schwerpunkt dar.

Ihre Aufgaben:

- eigenverantwortliche Forschung zu digitalen Karten und „thick mapping“
- Abfassung einer Dissertation
- Entwicklung einer „thick map“ für das Gesamtprojekt
- Aufbereitung der Forschungsergebnisse für einen erweiterten Adressatenkreis (Mitwirkung bei der Wissenschaftskommunikation)
- theoretisch-konzeptionelle Mitarbeit im Verbundprojekt
- Mitarbeit an organisatorischen Aufgaben im Forschungsprozess des Verbundprojekts
- Präsentation von Forschungsergebnissen auf nationalen und internationalen Konferenzen und Fachtagungen
- Publikation von wissenschaftlichen Beiträgen, darunter von Aufsätzen in internationalen, referierten Zeitschriften

Voraussetzungen

- sehr guter Hochschulabschluss (Master) in Geschichtswissenschaft oder einer anschlussfähigen Disziplin - idealerweise ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium eines kombinierten informations- und eines geisteswissenschaftlichen Studienganges (z.B. Digital History oder Digital Humanities)
- fundierte Kenntnisse der Methoden, Debatten und Themen der Zeitgeschichte
- erwünscht sind Informatik- und Programmierkenntnisse bzw. Kenntnisse der Digital History (u.a. Mapping) und von Tools und Methoden der digitalen (Langzeit-)Dokumentation histo-rischer Objekte oder die Bereitschaft, sich zeitnah und umfassend einzuarbeiten
- erwünscht ist Neugier im kreativen Umgang mit KI-Systemen, Machine Learning, Language Processing, Visualisierungen etc.
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift - weitere Sprachkenntnisse sind willkommen
- Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität und die generelle Bereitschaft zur Mitarbeit im Team von RichMap

Unser Angebot

Das IRS bietet Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem innovativen und interdisziplinären Team in einem dynamischen wissenschaftlichen Umfeld an. Einen Rahmen bildet das oben beschriebene Verbundprojekt im Forschungsschwerpunkt „Zeitgeschichte und Archiv“ und das übergreifende interdisziplinäre Netzwerk. Zeitgleich wird im Verbundprojekt eine weitere Promotionsstelle am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam eingerichtet. Eine selbst-organisierte Doktorand*innengruppe am IRS veranstaltet regelmäßige Treffen, wissenschaftlichen Austausch und eine jährliche Klausur. Durch diverse, auch internationale Kooperationen mit anderen Forscher*innen und Forschungseinrichtungen bestehen gute Vernetzungsmöglichkeiten sowie Gelegenheiten für Auslandsaufenthalte. Weiterhin sind Sie eingebunden in vielfältige Formen des wissenschaftlichen Austausches, die durch das IRS organisiert werden, wie zum Beispiel IRS Lectures, IRS Seminare oder die IRS Spring Academy. Das Institut bietet zudem vielfältige Möglichkeiten der kontinuierlichen Weiterbildung an und setzt sich für die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter*innen ein. Weitere Punkte sind:

- Vergütung und Sozialleistungen entsprechend TV-L
- Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit mobilen Arbeitens
- Familienfreundliche Arbeitsbedingungen – das IRS ist seit 2015 als familienfreundlicher Arbeitgeber mit dem Zertifikat Berufundfamilie ausgezeichnet
- Arbeitgeberzuschuss zum Job-Ticket

Das IRS gewährleistet die berufliche Gleichstellung aller Personen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz (BGleG) und strebt eine offene und diskriminierungsfreie Arbeitskultur an. Wir begrüßen ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Bei gleicher Eignung werden Bewerber*innen mit Schwerbehinderung bevorzugt eingestellt.

Bewerbung

Wenn Sie sich von dieser Stellenausschreibung angesprochen fühlen, richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit Anschreiben, CV, Zeugnissen (u.a. Master-Urkunde), Vorstellungen zur Umsetzung des Themas auf max. 2-3 Seiten sowie Ihrer Masterarbeit unter Angabe der Kennziffer 3125 in einer PDF-Datei per E-Mail bis einschließlich **16.2.2025** an **bewerbung@leibniz-irs.de**.

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)

Personalstelle

Flakenstraße 29-31

15537 Erkner

www.leibniz-irs.de

Bewerbungsgespräche sind voraussichtlich für den **4.3.2025** geplant.

Rückfragen richten Sie bitte an Dr. habil. Eva Maria Gajek, **eva.gajek@leibniz-irs.de** oder Prof. Dr. Kerstin Brückweh, **kerstin.brueckweh@leibniz-irs.de**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung nimmt den Schutz persönlicher Daten ernst. Wir erheben, verwenden und speichern Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich im Rahmen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Nähere Informationen finden Sie auf der Website des IRS.

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/191028/>
Angebot sichtbar bis 15.02.2025

